

Arbeitskreis Heimische Orchideen  
Nordrhein-Westfalen des BUND NW

[www.aho-nrw.de](http://www.aho-nrw.de)



Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland LV NW e.V.

Kamen, den 01.10.2015

## RUNDSCHREIBEN 3 / 2015

Liebe Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde!

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie zu unserem Treffen am 07.11.2015 in Bergkamen einladen. Den Tagungsablauf entnehmen Sie bitte der beigefügten Terminübersicht. Bislang hat sich niemand gemeldet, der bereit wäre, die Stelle des Arbeitskreisleiters zu übernehmen. Wer ist bereit bei der Arbeitskreisleitung diesen vakanten Posten zu übernehmen? Mögliche Interessenten sind schon vorab aufgerufen, sich bei der AHO-Leitung zu melden

Am Nachmittag dürfen wir uns nach der Vorstellung der Orchidee des Jahres durch Christoph Gerbersmann auf zwei Vorträge von Otmar Töpfer, dem Vorsitzenden des AHO Thüringen, freuen. Viele Orchideenfreunde/Innen kennen sicherlich das im Jahr 2014 erschienene Buch „Thüringens Orchideen“. Ein herausragendes Werk, das Thüringens reiche Orchideenflora darstellt. Wir werden von ihm aus erster Hand über die geologischen Bedingungen, die Orchideen und ihre Biotope sowie die verschiedenen Regionen Thüringens informiert. Abschließend gibt es noch ein paar Informationen zum Orchideenbuch von Thüringen, das bereits kurz nach Erscheinen vergriffen war und neu aufgelegt werden soll.

Das trockene Jahr 2015 führte teilweise zu Ausfällen und deutlichen Rückgängen bei einzelnen Arten. Die vorliegenden Kartierungsergebnisse für *Orchis mascula* zeigten noch gute Ergebnisse. *Ophris apifera* kam auf frischen Standorten wie in normalen Jahren zur Blüte. Auf trockenen Standorten dagegen zeigten sich nur wenige oder gar keine Blüten, obwohl teilweise überdurchschnittlich viele Blattrosetten im Winter beobachtet worden waren. Selbst *Epipactis helleborine* mit ihrem tief reichenden Rhizom tolerierte die lange Trockenzeit nicht. Auch hier gab es deutlich weniger blühende Exemplare oder die Pflanzen blieben aus.

Auf Grund unserer Zusammenarbeit mit unteren Landschaftsbehörden, Biologischen Stationen, dem Bundesforst oder auch der Pflege von Kontakten wie z.B. zu Rhein Kalk, konnten auch allgemein nicht zugängliche Gebiete kartiert werden. Im Hinblick auf die geplante Buchpublikation konnten so wieder weitere Kartierungslücken im Jahr 2015 geschlossen werden.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre diesjährigen Funde und Beobachtungen an unseren Kartierungsleiter zu melden. Kontakt Günter Westphal, Emschestraße 8, 45525 Hattingen, Tel.: 02324 / 685406 ([Gue.Westphal@t-online.de](mailto:Gue.Westphal@t-online.de)). Er wird Ihnen auch am Nachmittag die neue, vom AHO Bayern entwickelte, Kartierungsmöglichkeit vorstellen, die die „schriftliche Arbeit“ für die Kartierer vor Ort und den Kartierungsleiter unserer Ansicht nach erheblich vereinfacht.

Wir freuen uns, Sie am 7.November in Bergkamen begrüßen zu dürfen!

Mit besten Grüßen  
Bernd Margenburg, Dr. Dieter Wenker

**Arbeitskreisleitung**

Heinz Immekus †

**Stellvertreter**

**Bernd Margenburg**  
Auf der Klause 5  
59192 Bergkamen  
Tel.: 02307/84855

**Dr. Dieter Wenker**  
Schulstr. 32  
44289 Dortmund  
Tel.: 02304/45655

**Geschäftsstelle**

**Wilfried Kuhn**  
Am Zuckerloch 12  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202/772355

## Aus der AG Eifel

Liebe Freundinnen und Freunde Heimischer Orchideen der Eifel !

Nun ist sie wieder einmal vorbei, für dieses Jahr, die Orchideen-Saison in den Tälern und auf den Höhen der „Eifel“.

Aus meiner Sicht war es abermals eine eher weniger gute Saison. Meine so geliebte Honigorchis war auf wenigen Fundorten anzutreffen und, wenn überhaupt, auch meist nur in sehr geringer Anzahl. Manche Arten traf ich in guten Beständen an, andere waren eher rar. Aber jeder erfahrene Naturfreund weiß ja zu gut, dass die aktuellen Populationen der Arten von vielen Dingen, gegenwärtigen und vergangenen, abhängig sind: Wetter, Niederschlag, Nutzung des Fundortes und natürlich der Standort der betreffenden Art.

Ich freue mich ganz besonders darüber, dass sich der Eifel-Gruppe zwei weitere Mitarbeiterinnen angeschlossen haben, die sich rege am Kartieren beteiligen.

Ich wünsche mir, dass viele Freunde unserer schönen Eifel bei ihren Natur-Exkursionen mit dem Fotoapparat an eine zahlenmäßige Erfassung der betrachteten Art, eine Bestimmung der Lokalität in der Karte und eine kurze Mitteilung an die "Koordinationsstelle Eifel" betreffs Fund denken. Noch dankbarer wäre ich, wenn die Eine oder der Andere gezielt Fundorte aufsuchte, um zu "Kartieren"; die Fundortdaten stelle ich gern zur Verfügung. Ich möchte daran erinnern, dass die Eifel-Gruppe für den Kreis Euskirchen ca. 1200 Fundorte kennt. Diese sollten schon alle paar Jahre einmal begangen werden und manche mit zahlreichen Arten bedürfen sogar mehrerer Besuche pro Jahr, um den Bestand zu erfassen.

Koordinationsstelle Eifel: Klaus H. Käselau, Hembergerstr. 28, 53332 Bornheim,  
Tel.: 02227 -1571, e-mail: k.u.u.kaeselau@t-online.de

### **Eifel-News**

Wer einen Internet-Anschluss hat und die Eifelnews noch nicht erhält, kann sich jederzeit gerne bei Herrn Opitz anmelden; sehr empfehlenswert!

**franzopitz@gmx.de**

Aus gegebenem Anlaß möchte ich alle MitarbeiterInnen daran erinnern, Ihre Anschriften- bzw. E-Mail-Änderungen der Geschäftsstelle, den „Eifelanern“ und auch mir mitzuteilen.

### **Pflegemaßnahmen im Jahre 2015:**

Bei prächtigem „Pflgewetter“ kamen am letzten September-Wochenende genügend „hilfreiche Hände“ am Ripsdorfer Kalkflachmoor zusammen, um alle angefallenen Arbeiten zu erledigen.

#### **Sa. 17.10.15, 10.00 Uhr:**

Neben der „Traditionspflege“ im Ripsdorfer Kalkflachmoor ist ein weiterer Termin für Pflegemaßnahmen geplant; **Ort: voraussichtlich der Tanzberg bei Keldenich**. Nach der endgültigen Klärung mit der ULB EU wird an die potentiellen „Aktiven“ eine Einladung per E-Mail versandt.

Für das Pflege-Treffen gilt wie üblich: festes und wasserdichtes Schuhwerk, Handschuhe, wetterfeste Kleidung und Rucksackverpflegung sowie gute Laune. Freischneider, Ketten-Sägen, Astscheren und Forken als Einsatz-Werkzeuge sind willkommen. Bitte möglichst rechtzeitig das Erscheinen **telefonisch oder per E-Mail avisieren, bzw. nachfragen, ob die Pflege wirklich stattfindet (Wetter etc.) und Details absprechen (Werkzeug z.B.)!**

**Kontakt: K.H.Käselau, Tel.: 02227-1571; mail: k.u.u.kaeselau@t-online.de**

Herzliche Grüße

Ihr Klaus H. Käselau  
23.09.2015

Nachfolgende E-Mail von Klaus Käselau traf soeben, 29.09.2015, 22:41 Uhr, kurz vor Redaktionsschluss auf der Geschäftsstelle ein:

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde,

heute erhielt ich einen Pflegevertrag der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Euskirchen. Es handelt sich um den in der beigefügten Karte markierten Bereich.

**Ort: gemäß Karte zu finden**

**Zeit: Samstag, 17.10.2015, 10.00 Uhr**

**Ausrüstung: Sägen, Beile, Freischneider, Harken, Forken und trittfestes Schuhwerk sowie re-  
gendichte Kleidung.**

**Bitte avisieren, wer zu kommen beabsichtigt.**

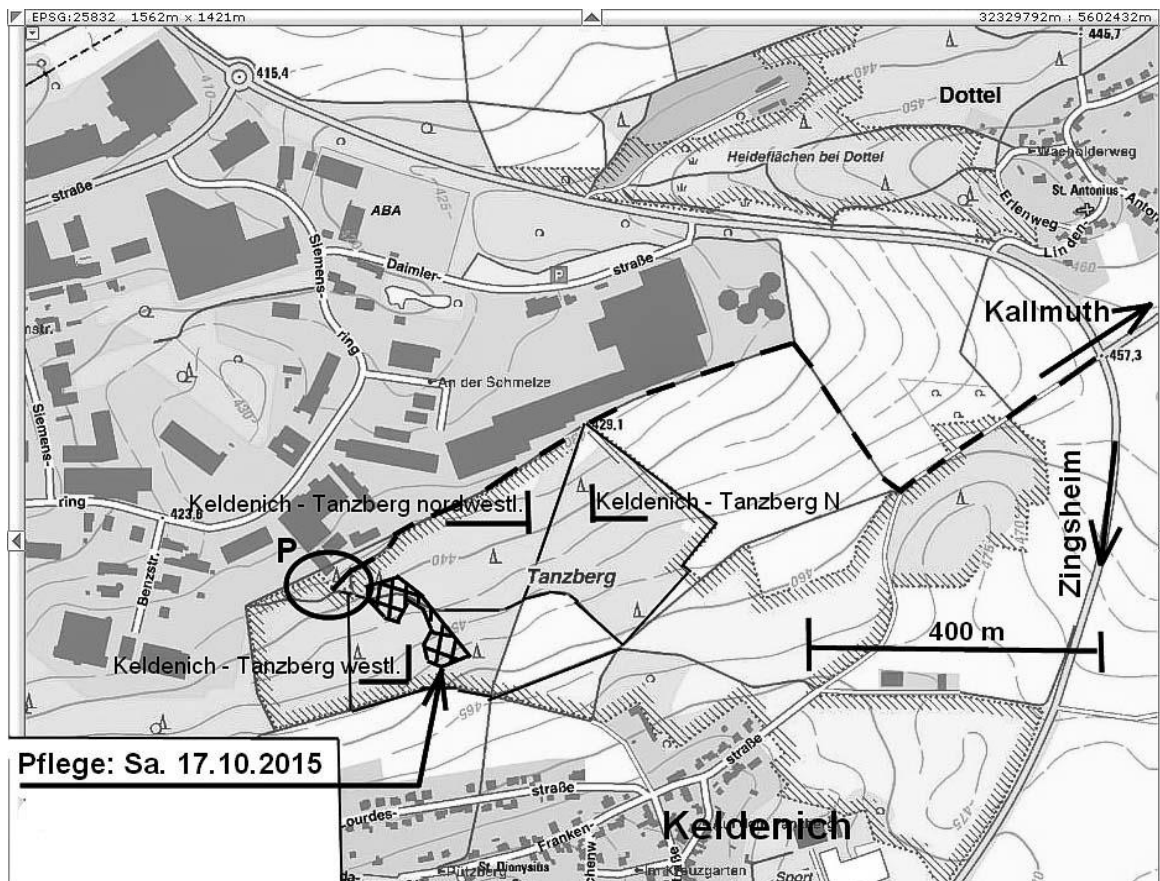
Nach unserer Pflege am Samstag war ich vor Ort und habe mir die sehr abwechslungsreichen kleinen Teilflächen inmitten von sehr lockerem Kiefernbestand angesehen. Ich fand die zu pflegenden Bereiche sehr reizvoll. Auf den gestrichelten Wegen kann man gut und sehr nahe an den Ort des Geschehens heranfahren.

Einige Hinweise des Leiters der Biostation in Nettersheim und eigenes Wissen:

Die absolute Besonderheit des Tanzberges sind die Schwermetallrasen auf alten Tagebauflächen. Wir treffen deren charakteristische Flora mit Grasnelke und Leinkraut sowie fünf Orchideen-Arten auf den artenreichen Kalkmagerrasen an. Einzigartig ist insbesondere die enge räumliche Verknüpfung der Schwermetallrasen mit Heidekrautbeständen und artenreichen Kalkmagerrasen, auf denen immerhin 3 verschiedene Enzianarten wachsen und wo der Silberbläuling fliegt.

Liebe Grüße

Klaus H. Käselau



## „Treffen der AG Eifel am 31. Oktober 2015“

Am 28. März fand in diesem Jahr das Frühjahrstreffen in Bad Münstereifel statt. Die 35 Teilnehmer wurden von Familie Hasenfuß mit einem Over-Night-erstellten Vortrag gut informiert. Vielen Dank noch einmal für die spontane Hilfe, weil eine Referentin ausgefallen ist.

Nach der Pause hörten wir nach langer Zeit wieder mal etwas von Angelika und Heinz Baum über die Orchideen im Nordwesten Amerikas. Vielen Dank nochmals an die Referenten.

Dank reichlicher Kuchen- und Kaffeespendsen waren alle gut versorgt und es hat uns gut geschmeckt. Die Diskussion in der Pause war ebenfalls sehr lebhaft.

Unser Herbsttreffen findet am 31. Oktober 2015 statt, Beginn 13:30 Uhr. Wie immer in Bad Münstereifel, im Rats- und Bürgersaal des "weißen" Rathauses, Marktstraße 15 (neben dem sog. roten Rathaus).

Zunächst hören wir einen Vortrag von Hr. Graf mit dem Thema **„Schmetterlinge Europas“**. Ein Thema, auf das ich mich besonders freue.

Kurz lernen wir die Orchidee des Jahres 2016 kennen. Danach geben wir Herrn Johannes Flohe Gelegenheit uns sein neues Buch vorzustellen.

Wir erinnern uns an Roderich Wehner und gedenken seiner.

Und dann machen wir Kaffeepause. Dafür bitte ich wieder um reichlich Kuchen- und Kaffeespendsen, um die Freude am gemeinsamen Fachsimpeln mit Gaumenfreuden noch zu verstärken. Das Mitbringen einer eigenen Tasse und eines Tellers wäre praktisch.

Im Anschluss freuen wir uns auf „unsere beiden Holländer“ Jacques Kleynen & Jean Claessens mit dem Vortrag: **„Attraktive Orchidee sucht charmanten Bestäuber für eine dauerhafte Beziehung“**

Es erwartet uns also wieder einmal ein spannender Nachmittag.

Und wie in jedem Rundschreiben: Nach der Kaffeepause werden wir Gelegenheit haben, anhand von Dias oder Bildern Orchideen zu bestimmen oder einfach zu betrachten. Leider ist dieser interessante Teil der Veranstaltung bei den letzten Treffen wegen fehlender Bilder zu kurz gekommen. Daher bringen Sie bitte zahlreiche Exemplare Ihrer Fotos mit.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Anfahrt und freue mich auf Sie. Gern nehme ich auch Ihre Unterstützung und Ihre Anregungen an. Sie erreichen mich unter [blange@tetraguard.de](mailto:blange@tetraguard.de) oder 02251 817980.

Beatrice Lange, 29.09.2015

PS: Die Termine für das nächste Jahr: 26. März und 29. Oktober 2016

## Aus der Geschäftsstelle

Liebe Orchideenfreundinnen und –freunde,

Leider müssen wir immer wieder daran erinnern:

Wenn Sie den Jahresbeitrag für 2015 noch nicht entrichtet haben, bitten wir Sie ihn möglichst umgehend (30.- € für Berichte und Rundschreiben bzw. 5 € für Rundschreiben) auf unser **Geschäftskonto zu überweisen:**

**BUND-AHO, IBAN: DE20 3035 1220 0000 2185 78**

zusätzlich bei Überweisungen aus dem Ausland: **BIC: WELADED1 HAA**

Bitte unterstützen Sie unsere Kassiererin Ch. Klages bei der Kassenführung, indem Sie den fälligen Jahresbeitrag zeitgerecht überweisen und vermeiden Sie zusätzliche Belastungen für Fr. Klages durch Ausstellen von Mahnungen, etc.

Ich finde es bedauerlich, die vorstehende Zahlungserinnerung stereotyp in jedem Rundschreiben wiederholen zu müssen. Die Wirklichkeit holt uns aber immer wieder ein. So haben beispielweise zwei AHO-Mitarbeiter, trotz Anmahnung, es bis jetzt nicht geschafft, den ausstehenden Jahresbeitrag von 2014 zu entrichten.

Die Bezieher der Berichte des AHO haben sich vielleicht gewundert, dass ich die Berichte 1-2015 in Folie verpackt und nicht wie gewohnt in Luftpolsterumschlägen versandt habe. Die letzten Male gab es immer wieder Schwierigkeiten bei der Posteinlieferung der Berichte. Für die Post muss klar erkennbar



sein, dass es sich um eine portoreduzierte Büchersendung handelt. Das ist bei den Luftpolsterumschlägen nur gewährleistet, wenn sie mit Klammern verschlossen werden, so dass die Büchersendung jederzeit zu Prüfzwecken geöffnet werden kann. Das ist bei ca. 160 zu versendenden Berichten eine für Finger recht unangenehme und zeitintensive Arbeit. Des Weiteren bin ich bemüht, die Berichte so schnell wie möglich zu versenden, da sie mir in meinem Privathaushalt einfach Platz wegnehmen. Ich habe mich dann aus folgenden Gründen entschieden die Berichte in Folienbeutel zu versenden, obwohl sie als Verpackung nicht gerade umweltfreundlich sind:

- Für die Post ist eindeutig erkennbar, dass es sich um eine portogünstigere Büchersendung handelt (bei 500g an Stelle von 1,45 € Briefporto lediglich 1 € für Buchversand).
- Die AHO Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland nutzen Folienbeutel seit Jahren; sie haben sich im Gebrauch bewährt.
- Sie sind preisgünstiger in der Anschaffung (11,7 Cent gegenüber ca. 30 Cent bei der Abnahme von 1000 Stück).
- Die zusätzliche Beschaffung von Klammern entfällt; sie sind aufgrund des Klebestreifens schneller zu verschließen.
- In den Luftpolstertaschen wird sicherlich mehr Folie wegen der „größeren Schutz-Oberfläche“ verwendet als zur Herstellung des Folienbeutels benötigt wird; hinzu kommt das Papier.

Unter Berücksichtigung der o. g. Fakten habe ich trotz des Versands der Berichte in Folie, so glaube ich, für den AHO eine akzeptable und kostengünstige Lösung gefunden.

Buchprojekt:

Aus vielerlei Gründen „hinken“ wir, die Arbeitsgruppe Buchprojekt, unserem selbst gesteckten Ziel, einen Folgeband des Orchideenbuches von NRW bis Ende 2015 zu erstellen, etwa um ein Jahr mit der Arbeit daran hinterher. Seit Beginn 2015 konnten wir nicht kontinuierlich an dem Projekt weiterarbeiten. Zurzeit werten wir das vorhandene Fotomaterial aus und katalogisieren es. Wir treffen zunächst eine reine Vorauswahl, die wir aus terminlichen und praktischen Erwägungen in kleinem Kreis durchführen. Allein innerhalb der letzten sechs Wochen haben wir an drei Sitzungen Fotos ausgewählt. Unser Ziel ist es, diese Vorauswahl bis Weihnachten 2015 abzuschließen, um dann einen Überblick zu erhalten, welche Fotos noch fehlen. Die Fehlliste wollen wir im Rundschreiben 1-2016 veröffentlichen und Sie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bitten, entsprechende Fotos in der kommenden Orchideensaison zu fertigen und uns zur Verfügung zu stellen. Möglicherweise kann der ein oder andere ggf. seine Fotobestände dann wesentlich gezielter und weniger zeitaufwändig durchsehen und uns schon vorab weiterhelfen.

Herzliche Grüße

Ihr Wilfried Kuhn  
28.09.2015

### Kurzbericht aus Grevenbroich und der Braukohlerektivierung

Durch Zufall konnte im Bereich Grevenbroich in diesem Jahr die 13. Orchideenart gefunden und gezählt werden: *Platanthera chlorantha*.

Die kalkhaltigen Böden im Rekultivierungsgebiet (Elsbachtal, Königshovener und Vollrathener Höhe bieten den dort blühenden Orchideen optimale Bedingungen. Geradezu flächendeckend haben sich *Listera ovata*, *Epipactis helleborine* und *Ophrys apifera* ausgebreitet.

Durch erfolgreiche Pflegearbeiten hat sich der Bestand von *D. majalis* von 150 im Jahre 2010 auf über 750 blühende Pflanzen im Jahre 2015 vervielfacht.

Ausbreitung von *Cephalanthera damasonium* innerhalb von fünf Jahren von 110 auf über 500 Exemplare.

W. Kuhn für Hans-Josef Bolzek, 28.09.2015